

20. Bundesweites Kolping Bikertreffen in Bockum –Hövel, 17. bis 19.06.2022



Nach 2 Jahren coronabedingter Pause konnte das eigentlich schon für 2020 geplante 20. Kolping Bikertreffen doch noch 2022 im zur Stadt Hamm in Westfalen gehörenden Bockum-Hövel stattfinden. Mit dabei waren auch 3 Freunde der Kolpingsfamilie Jügesheim, die 2002 das 2. bundesweite Kolping Bikertreffen ausrichtete. Schon am Vorabend, also am Abend des Fronleichnamfestes ging es los. Ein Freund der Kolpingsfamilie Osterhofen in Niederbayern bewältigte die insgesamt über 700 km lange Strecke nach Hamm in 2 Etappen und besuchte uns in Dudenhofen. Bis spät in die Nacht unterhielten wir uns auf der Terrasse. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück starteten wir gemeinsam und holten in Jügesheim Peter, einen weiteren Teilnehmer ab. Dank kurviger.de hatten wir ab Langenselbold West einen schönen gebirgigen und kurvenreichen Kurs über knapp 300 km. Bei Temperaturen um die 30°C aber ohne Staus und ohne langwierige Stadtdurchfahrten ging es durch Wetterau und Vogelsberg an die Eder und dann ins Sauerland. Hier



brachte eine weitläufige Umleitung etwas Durcheinander in unsere Planung, aber wir erreichten dennoch am späten Nachmittag unser Ziel St. Pankratius in Bockum Hövel. Bei der Anmeldung gab es ein Willkommenspaket, dann Kaffee und Kuchen. Wie verabredet trafen wir hier auch unseren Motorradfreund

Peter P. aus Kleinkrotzenburg.

Später suchten wir die Hotels auf, die zwar etwas weiter entfernt lagen, aber dank eines ausgeklügelten Shuttle Services kein Problem darstellten. Rechtzeitig zum Abendessen wurden wir wieder abgeholt. Alles war sehr gut vorbereitet und die Hitze war auf dem Wiesengelände mit Pavillon gut erträglich. Organisationsleiter Martin Dickhans begrüßte die etwa 80 angereisten Teilnehmer, von denen wir die meisten schon von den vorhergehenden Treffen kannten. Leider waren nach 2 Jahren Pause auch einige Verstorbene zu beklagen. Geduldig wurden wir auch spät nachts noch mit den Shuttles in die Hotels gebracht. Am nächsten Morgen reisten wir wieder mit den Motorrädern nach St. Pankratius. Nach dem Frühstück ging es, wenn ich mich recht erinnere in 7 Gruppen zeitversetzt zur etwa 200 km langen Ausfahrt ins Münsterland, unterbrochen nach jeweils 1 Stunde Fahrzeit zu einem Ver- und Entsorgungstopp. Die Tourguides waren sehr gut instruiert und hatten die Strecken selbst vorher abgefahren. Größtenteils ging es auf wenig befahrenen Landstraßen durch Felder und Wälder und nur durch wenige Ortschaften, so dass trotz des schwülheißen Wetters immer der Fahrtwind kühlte. Zur Mittagspause fanden wir uns auf einem etwas abseits gelegenen Bauernhof ein, wo eine große überdachte Halle für schattigen Aufenthalt sorgte.

Gulaschsuppe und auch ein vegetarisches Gericht, dazu kühlende Getränke und Kaffee sättigten und labten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Zurück in Bockum Hövel wurden wir erneut mit Kaffee und Kuchen verwöhnt, bevor wir uns zum großen Korso aufstellten. Mit polizeilichem Geleit ging es durch Stadt und Land zum Schloß Ermelinghoff, dessen Fürsten freundlicherweise ihr Anwesen für den Gottesdienst zur Verfügung gestellt hatten und selbst daran teilnahmen. Auf der Wiese standen



genügend Klappstühle bereit, doch die meisten verlegten sie unter schattenspendende Bäume. Die Helme wurden an zentraler Stelle vor dem Altar abgelegt und später wie auch Fahrer und Fahrzeuge gesegnet. Zum Gottesdienst wurde die Glocke der Schlosskapelle geläutet, dann zogen die Bannerträger der teilnehmenden Kolpingsfamilien mit dem indischen Pater und Lektoren zum unter einem Pavillon errichteten Altar. Musikalisch begleitet wurde der

Gottesdienst von der Gruppe Heilig Geist. Das Motto lautete „Der Heilige Geist, unser Navi“. Darauf ging der indische Pater in seiner Predigt ein. Nach dem Gottesdienst halfen alle noch mit, die Klappstühle zu verstauen, bevor die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den Hotels fuhren. Dort wurden sie rechtzeitig zum Abendessen wieder abgeholt. Gestärkt ging es dann zur Preisverleihung. Belohnt wurde diesmal die weiteste Anreise –



ein 81-jähriger aus der Nähe Augsburgs!, das Motorrad mit der höchsten Laufstrecke und die

früheste Anmeldung. Nach dem Grußwort des Bürgermeisters überbrachten Vertreter der angereisten Kolpingsfamilien ihre Grüße und Gastgeschenke. Das Treffen 2023 wird in Lembeck am Niederrhein also erneut im Norden stattfinden. Generell herrscht aber Sehnsucht nach einem Treffen im Süden Deutschlands. Über das weitere Vorgehen soll ein Onlinetreffen der Interessierten befinden, wozu noch einzuladen ist.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen wurden wir mit dem Reisesegen durch den indischen Pater verabschiedet.

Es war wieder ein sehr gelungenes Treffen. Dankbar verabschiedeten wir uns in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Für Peter D. und mich ging es auf der Anfahrtsroute wieder nach Rodgau zurück.

Michael Jung



Von links: Hans J. (KF Osterhofen), Michael J., Peter P., Peter D.